

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 14.12.2020, 17:00 Uhr, im Jugend- und Vereinshaus Weberei, Oldenburger Straße 21, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Jost Etzold
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Heinz Peter Boyken Sigrid Busch Dominik Helms Malte Kramer Ralf Rohde Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Timo Onken Hannelore Schneider
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Sandra Bredemeier-Bruns Kieran Morley Lüder Gutsche
Ratsmitglieder:	Jürgen Bruns Georg Ralle
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Bettina Körk Olaf Freitag Andreas Holz Christian Nicklas Sabine Spranger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 21.09.2020**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt**
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
- 6.1 Antrag des Waisenstiftes Varel auf einen Zuschuss zur Restaurierung der Fenster
Vorlage: 369/2020

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder
Vorlage: 371/2020
- 8.2 Begleitung der Kooperationsvereinbarung - Der Weg von der Vereinbarung zum Zweckverband
Vorlage: 360/2020
- 8.3 Raumluftsituation in den Vareler Grundschulen
- 8.4 Digitalpakt

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 21.09.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 21.09.2020 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Antrag des Waisenstiftes Varel auf einen Zuschuss zur Restaurierung der Fenster

Vorlage: 369/2020

Das Waisenstift Varel bittet um die Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Restaurierung der Fenster.

Das Waisenstift Varel begeht im Jahr 2021 die Feier seines 350jährigen Bestehens. Damit das aus dem Jahre 1671 stammende Baudenkmal des Waisenstiftes zu diesem Anlass in vollem Glanz erstrahlen kann, ist geplant, die Fenster zu restaurieren. Der Landkreis Friesland hat bereits einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € in Aussicht gestellt. Die Verwaltung schlägt vor, dem Waisenstift zur Restaurierung der Fenster einen Investitionskostenzuschuss in gleicher Höhe zu gewähren. Mittel stehen nicht zur Verfügung. Diese sind außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Das Ausschussmitglied Rohde regt an, den Zuschussbetrag von 5.000,00 € auf 7.500,00 € zu erhöhen.

Nach Aussprache im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport einigt sich der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 5.000,00 €.

Beschluss:

Dem Waisenstift Varel wird zur Restaurierung der Fenster ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € gewährt. Mittel müssen außerplanmäßig bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt aus der Gewerbesteuerausgleichszahlung des Landes Niedersachsen.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Das Ausschussmitglied Busch regt an, dass der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport in seiner nächsten Sitzung eine Gesamtübersicht über die allgemeine Situation und den geplanten Baumaßnahmen in den Grundschulen der Stadt Varel, die in den nächsten Jahren geplant sind, informiert wird.

Der Bürgermeister Wagner berichtet dazu, dass es auch einen solchen Austausch über die Leistungsfähigkeit und den Bedarfen, insbesondere bei den Schulen im Kreisgebiet geben soll.

Das Ausschussmitglied Boyken regt an, eine Schulbereisung zu organisieren.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler begrüßt diese Anregung.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschul-kinder

Vorlage: 371/2020

Die Verwaltung trägt zu diesem Tagesordnungspunkt vor. Es wird eine PowerPoint Präsentation vorgestellt, die darstellt, welche Maßnahmen grundsätzlich förderfähig wären und wie ein möglicher Zeitablauf gegeben ist, wenn man sich entschließt einen Förderantrag einzureichen. Die PowerPoint Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule am Schloßplatz und dem Fachbereich 4 wurde seitens der Verwaltung eine mögliche Baumaßnahme zur Erweiterung der Grundschule am Schloßplatz ausgearbeitet. Diese Pläne werden durch den Fachbereich 4 vorgestellt. Die Pläne werden ebenfalls dem Protokoll als Anlage beigelegt. Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass auch in den kommenden Jahren die Raumsituationen von weiteren Grundschulen unter dem Aspekt der Ganztagsbetreuung betrachtet werden müssen.

Auch wenn im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport Bedenken geäußert werden, dass in einem Zeitraum von nur 2 Monaten eine Erweiterung geplant wird, die eventuell nicht nachhaltig ist, ist man sich einig, dass bei einer möglichen 70 % Förderung ein Antrag auf diese Förderung gestellt werden sollte.

Ratsherr Bruns weist daraufhin, dass für das Haushaltsjahr 2021 investiv 400.000 Euro zur Verfügung stehen. Ebenfalls steht eine Summe von 420.000 Euro für Sanierungsmaßnahmen im Altbau zur Verfügung. Sollte die geplante Baumaßnahme nicht durch das Land gefördert werden, so sollte man trotzdem über eine Durchführung der Maßnahme im folgenden Jahr nachdenken. Da bereits jetzt feststeht, dass es ab dem Schuljahr 2025/2026 ein Ganztagsbetreuungsangebot in Schulen geben wird, sollte man die geplante Erweiterung nicht aufschieben.

Für die Einreichung eines Förderantrages ist die Hinzuziehung eines Architekten notwendig. Mit Hilfe eines Architekten könnten weitere Detailpläne und Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Schulleitung ausgearbeitet werden. Weitere Detailpläne könnten in der 2. Januarhälfte vorgestellt werden, sollte die Beauftragung eines Architekten in der kommenden Woche erfolgen.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler schlägt vor, über folgenden Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss abzustimmen: „Für die Gewährung einer Zuwendung zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschul-kinder wird die Verwaltung ermächtigt, einen Architekten zu beauftragen“.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

8.2 Begleitung der Kooperationsvereinbarung - Der Weg von der Vereinbarung zum Zweckverband

Vorlage: 360/2020

Die vom Heimatverein aufgebauten und betreuten musealen Einrichtungen in der Stadt Varel haben einen Stand erreicht, der professionelle Unterstützung erfordert. Vor diesem Hintergrund wurde seitens der Verwaltung in Abstimmung mit dem Heimatverein Varel e. V. der Entschluss gefasst, dem Kulturverbund Friesland beizutreten, der durch seine Expertise die Kulturlandschaft in Varel bedeutend bereichern kann.

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 10.12.2018 stellte Frau Dr. Sander, Leiterin des Schlossmuseums in Jever, das Konzept des Kulturverbundes Friesland vor.

In den in der Folge zwischen der Stadt Varel, dem Kulturverbund Friesland und dem Heimatverein Varel e. V. geführten Gesprächen wurde das gemeinsame Ziel formuliert, den heimatkundlichen Bereich in der Stadt neu zu gliedern. Das gemeinsame Ziel ist die Neugestaltung des Museums als zukunftsfähige Kulturinstitution für die Stadt Varel und die Region. Die Kooperation mit dem Kulturverbund Friesland/Schlossmuseum Jever soll professionelle Strukturen aufbauen und langfristig etablieren.

Es besteht insofern die Absicht, für die Erfüllung dieser gemeinsamen Aufgabe einen Zweckverband zu errichten, der die Schätze der Stadt, die vom Heimatverein über Jahrzehnte gesammelt wurden, vereint, heimatkundlich bearbeitet und thematisch den Menschen der Region und deren Besucherinnen und Besuchern museal offenbart. Der zukünftige „Zweckverband Vareler Museen“ (Arbeitstitel) soll dabei in ähnlicher Form mit den museumsnahen Einrichtungen zusammenarbeiten, wie der „Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum Jever“.

Die drei Partner streben eine langfristige Zusammenarbeit an, die in der Schaffung eines eigenständigen Museums münden soll.

In seiner Sitzung am 07.10.2020 hat der Rat der Stadt Varel die Verwaltung ermächtigt, die anliegende Kooperationsvereinbarung mit dem Kulturverbund Friesland und dem Heimatverein Varel e. V. abzuschließen.

In Abstimmung mit dem Heimatverein und der Verwaltung hat der Kulturverbund das anliegende Konzeptpapier erarbeitet.

Bezüglich des angestrebten Zweckverbands wird die Verwaltung die Erarbeitung einer entsprechenden Satzung zur Abstimmung mit beiden Kooperationspartnern aufnehmen.

Die Verwaltung erläutert anhand der beigegeführten Unterlagen wie eine Begleitung der Kooperationsvereinbarung aussehen kann.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Etzold bittet die Verwaltung mitzuteilen, wer innerhalb der Verwaltung in diesem Begleitprozess involviert ist. Er regt an, dass in weiteren Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport über die Begleitung der Kooperationsvereinbarung berichtet wird, wenn es dazu etwas Neues gibt.

8.3 Raumluftsituation in den Vareler Grundschulen

Die Verwaltung berichtet, dass sie sich bereits vor den Herbstferien mit dem Thema Raumluft befasst hat. In Begleitung des Bürgermeisters wurden alle Schulen besucht. Insbesondere gab es Fragen an die Schulleitungen zur Funktionalität der Fenster. Zu diesem Zeitpunkt hat es keine Einwendungen hierzu gegeben. Bezüglich der Funktionalität der Fenster hat sich die Verwaltung dennoch im Rahmen einer Begehung aller Schulen einen Eindruck verschafft. Hierbei konnten keine Mängel an Fenstern festgestellt werden und demnach die Möglichkeit einer Belüftung der Räumlichkeiten besteht.

Bezüglich mobiler Lüftungsanlagen hat man sich mit dem Gemeindeunfallverband

in Verbindung gesetzt. Dieser rät nicht zur Anschaffung solcher mobilen Anlagen. Diese Stellungnahme sowie weitere sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Alternativ könnte der Einsatz von CO² Ampeln in Betracht kommen. Diese messen zwar nicht die Aerosole in der Luft, geben aber ein Warnsignal ab, wenn die CO² Belastung in der Luft zu hoch ist.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Etzold stellt fest, dass trotz der Einhaltung von Regeln es eine große Dunkelziffer an Infizierten gibt. Infektionsketten können oftmals nicht nachvollzogen werden. Daher sollte man sich die Chance nicht entgehen lassen zu prüfen, welche Zusatzmaßnahmen in Betracht kommen könnten.

Der Bürgermeister berichtet aus der Bürgermeisterrunde. Auch in dieser Runde wurden Erfahrungswerte zu mobilen Lüftungsanlagen ausgetauscht. Auch hier verhält man sich distanziert.

Zur Raumluftsituation befragt die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler einige der im Publikum befindlichen Schulleiter. Alle berichten dazu, dass man sich an die 20 - 5 - 20 Stoßlüftung hält. Abhängig von der Außentemperatur können Heizungsanlagen es kaum bis gar nicht schaffen, die Raumlufttemperatur auf eine Wohlfühltemperatur nach dem Lüften zu erhöhen. Die Kinder haben sich mit der Situation arrangiert. Es werden Decken, Jacken sowie Mützen genutzt. In der Grundschule am Schloßplatz gibt es morgens einen heißen Tee. Die Unterrichtssituation ist aber für keinen Schulleiter optimal.

8.4 Digitalpakt

Die Verwaltung berichtet, dass der Medienentwicklungsplan inzwischen erstellt ist. Er ist mit den Schulleitern der Grundschulen der Stadt Varel abgestimmt. Er ist das Fundament für die zukünftige digitale Ausstattung in den Grundschulen und notwendige Voraussetzung, damit Mittel aus dem Digitalpakt abgerufen werden können. Das „Herzstück“ des Medienentwicklungsplanes ist das Ausstattungskonzept mit digitaler Hardware. Die Umsetzung des Ausstattungskonzeptes ist für einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt. Unabhängig davon hat die Verwaltung den sofortigen Bedarf in den Schulen aus dem Ausstattungskonzept abgefragt. Sowohl diese Abfrage als auch der Medienentwicklungsplan wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Helms, ob die Anschaffung von iPads schon erfolgt ist, teilt die Verwaltung mit, dass die Anschaffung von iPads aus dem Sofortausstattungsprogramm bereits im Sommer abgeschlossen wurde. Es wurden 105 iPads angeschafft und auf die Schulen verteilt. Diese sind für die Ausleihe an bedürftige Schüler vorgesehen.

Das Ausschussmitglied Busch erkundigt sich, ob im Medienentwicklungskonzept auch Aussagen zur Instandhaltung und Administration digitaler Medien getroffen wird.

Dieses wird von der Verwaltung bejaht.

Die Verwaltung teilt dem Ratsmitglied Bruns mit, dass aus dem Digitalpakt Gelder in Höhe von ca. 366.000 Euro zur Verfügung stehen. Der Medienentwicklungsplan gibt Aufschluss darüber, welche Mittel noch seitens der Stadt Varel in den nächsten 5 Jahren zur Verfügung gestellt werden müssten.

Das Ratsmitglied Bruns bittet darum, in den Fraktionen zu beraten, ob nicht auch vorzeitig Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten, damit eine beschleunigte Anschaffung von Digitaler Hardware erfolgen kann, so wie die Schulen es sich wünschen.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler
(Vorsitzende/r)

gez. Sabine Spranger
(Protokollführer/in)